

Beschlussvorlage
- öffentlicher Teil -



Beratungsfolge und Sitzungstermine

N 18.11.2015 Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt
Ö 10.12.2015 Stadtrat

Entwicklung des Gebietes "ehemaliges WVD-Gelände"

Zur Entwicklung des ehemaligen WVD-Geländes soll ein städtebaulicher Rahmenplan von Herrn Professor Ziegler auf Grundlage der studentischen Entwürfe der Uni Kaiserslautern aufgestellt werden, der auch Grundlage eines Antrages auf Aufnahme in ein (Städtebau)-Förderprogramm sein könnte. Die erforderlichen Schritte und Planungen sind mit dem Ministerium abzustimmen.

Erläuterungen

Entwicklung des Gebietes "ehemaliges WVD-Gelände"

Die Familien-Partei mit Schreiben vom 29.10., die SPD Stadtratsfraktion St. Ingbert mit Schreiben vom 30.10. sowie die CDU-Fraktion im Stadtrat mit Schreiben vom 04.11.2015 haben diesen Punkt beantragt.

Die Entwicklung des WVD-Geländes ist seit Schließung der Druckerei ein wichtiger Baustein in der Stadtplanung. Das Gelände bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Für diese zentrale Innenstadtlage hat es bereits mehrere Planungsvarianten gegeben. Die aktuelle Bauleitplanung aus dem Jahre 2001 sieht ein Parkhaus vor, es gab Ideen zur Gestaltung einer Markthalle, GIU Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH hat eine Studie zur Entwicklung eines familienfreundlichen Quartiers erstellt und der Bebauungsplan zur Positionierung des Familienzentrums wurde bis zum Satzungsbeschluss betrieben. Alle diese Projekte scheiterten an den unterschiedlichsten Problempunkten. Nun hat die Uni Kaiserslautern ein Masterprojekt für innerstädtisches Wohnen ausgearbeitet. Um die weitere Vorgehensweise zielführend vorantreiben zu können, werden die Eckpunkte und Problemfelder nochmals aufgezeigt.

- Das Gebäude der Druckerei ist teilweise kontaminiert und muss kostenintensiv abgerissen werden. Im Gebäude lagern die Bilder der Weisgerber-Stiftung, die erst nach Fertigstellung der Baumwollspinnerei verlagert werden sollen.
- Hinter den Anwesen der Rickertstraße verläuft ein privater Abwasserkanal, der in einem sehr schlechten Zustand ist. Bei Abriss des WVD-Gebäudes muss mit einer Beschädigung gerechnet werden, die das Abwassersystem in Frage stellt, bzw. eine Erneuerung zur Folge hat.
- Die Fläche muss entsiegelt und baureif gemacht werden.
- Das Grundstück des Anwesens Kohlenstraße 23 (Anwesen Brauner) ist in privater Hand. Zahlreiche Verhandlungen haben zu keinem Ankauf sondern zu verhärteten Fronten geführt.
- Die Erschließung von der Kohlenstraße bedarf einer verkehrlichen Untersuchung des Gesamtsystems.
- Die unmittelbare Nähe des Rohrbaches und der hohe Grundwasserstand erfordern einen sensiblen Umgang bei der Bebauung.
- Die Flächen entlang des Rohrbaches im Bereich des REWE-Marktes befinden sich nicht im Eigentum der Stadt.
- Das aktuelle Baurecht sieht ein Parkhaus / gewerbliche Nutzungen (WVD-Gebäude) und Freiräume (rückwärtige Gärten der Anwesen Kohlenstraße) vor. Für andere Nutzungen muss Planungsrecht geschaffen werden; somit ein Bebauungsplan erstellt werden.

Die Stadtverwaltung sieht das größte Potenzial in der Gestaltung des Gebietes für Wohnnutzungen. Das innerstädtische Quartier mit einer Größe von ca. 1 ha liegt rückseitig der Verkehrsadern und ist ideal an die Innenstadt angebunden.

Neue Wohnkonzepte, die nicht in den bestehenden Strukturen gestaltet werden können, sind sehr gefragt (Demografischer Wandel, Sozialer Wohnungsbau, hochwertige Eigentumswohnungen in innerstädtischer Lage) Neben hochwertigen Wohnungen und Sozialwohnungen sollten auch gemeinschaftliche Wohnbauprojekte zum Tragen kommen. Dies ist nur mit einer aufwändigen Projektbetreuung erreichbar.

Ob eine öffentliche Förderung im Rahmen eines Programmes möglich ist, muss nochmals mit dem Ministerium besprochen werden. Hiervon hängt auch der zeitliche Rahmen ab.

Die Gesamtkosten des Projektes sowie das erforderliche Finanzvolumen können erst nach Aufstellung eines Rahmenplanes aufgezeigt werden. Dies ist auch erforderlich um eine Finanzierung darstellen zu können und mit Investoren in Verhandlung treten zu können.

Professor Ziegler hat angeboten, für "kleines Geld" einen Rahmenplan zu erstellen.

Zu den Fragen der CDU-Fraktion

Zu 1.

Die Auswertung der Kosten durch GB 2 Controlling ist als Anlage beigelegt.

Zu 2.

Da der Antrag heute erst bei der Abteilung "Gebäude und Liegenschaften" eingetroffen ist, kann über mögliche Kosten einer alternativen Lösung keine Aussage getroffen werden.

Zu 5.

Im Bereich der WVD-Bebauung und im unmittelbar angrenzenden Baufeld ist mit Kontaminationen durch die ehemalige Druckerei zu rechnen. Hier hat schon eine Untersuchung durch das Ingenieurbüro WPW stattgefunden. Mit erschwerten Gründungsverhältnissen ist im gesamten Areal zu rechnen, dies ist bedingt durch den hohen Grundwasserpegel der hier in der Talaue anzutreffen ist. Bedingt durch diese Talaue ist auch mit Böden und Sedimenten zu rechnen, die nicht ohne besondere Gründungsmaßnahmen zu bebauen sind. Dies ist ersichtlich am WVD-Objekt selbst hier wurde mit Pfahlgründung und Zerrbalken und einer weißen Wanne gearbeitet. Im Bereich des Supermarktes wurde die Variante einer Schüttung mit verstärkter Bodenplatte und WU-Beton schwimmend gelagert gewählt Während der Bauzeit des Rohbaus wurde eine permanente Wasserhaltung vorgehalten.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt, jetzt Stadtentwicklung, Umwelt und Werksausschuss, hat sich in seiner Sitzung vom 18.11.2015 mit 14 Stimmen dafür und einer Stimme dagegen, für den vorstehenden Beschlussvorschlag ausgesprochen.

Anlagen

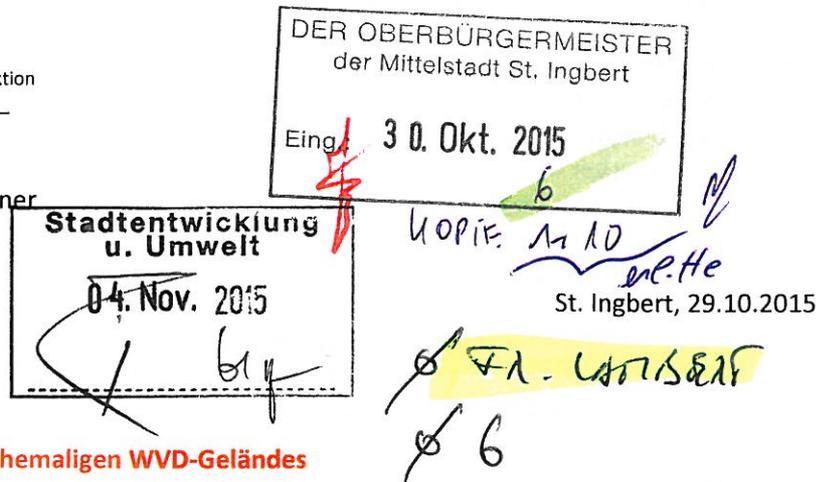
Schreiben der Familien-Partei vom 29. Oktober 2015

Schreiben der SPD Stadtratsfraktion St. Ingbert vom 30. Oktober 2015

Schreiben der CDU-Fraktion im Stadtrat vom 04. November .2015
Luftbild mit Darstellung der Eigentumsverhältnisse
Kostenauswertung

Familien-Partei Deutschlands Stadtratsfraktion
Postfach 4122 66376 St. Ingbert

Stadt St. Ingbert
Herrn Oberbürgermeister Wagner
Herrn Bläs
Am Markt 12
66386 St. Ingbert



Konzept zur Entwicklung des ehemaligen WVD-Geländes

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Bläs, sehr geehrter Herr Ruck,

am 06.10.2015 wurde interessierten Stadt-, Ortsräten und der Bevölkerung die Masterarbeit der Studenten der TU Kaiserslautern, betreut von Prof. Dr. agr. Kai Tobias und Prof. h.c. Dr.-Ing. Karl Ziegler, für das WVD-Gelände unter dem Titel „Neue Wohnqualität in der Biosphärenstadt St. Ingbert“ präsentiert.

Der Fokus lag auf der Entwicklung des gut 10.000 m² großen WVD-Areals unter dem Aspekt der Schaffung von neuer Wohnqualität.

Wie in der Präsentation nachzulesen ist, sind die Zielsetzungen planerischer Natur

- eine effektive Flächenausnutzung durch urbane Dichte
- die Integration des Areals in die Innenstadt
- die Bildung von Fuß- und Radverkehrsachsen und
- Konversion bzw. Nutzungsänderung des ehemaligen WVD-Geländes

Gestalterisch lagen die Ziele

- in der breiten Berücksichtigung von Zielgruppen für ein generationenübergreifendes Wohnen
- in der Berücksichtigung und Implementierung des Rohrbachs als gestalterisches Element
- in zeitlosem Design
- im Einsatz erneuerbarer Energien

Unter Würdigung der planerischen und gestalterischen Ziele wurden 3 Erschließungsvarianten im interessierten Publikum vorgestellt, und zwar:

- die tangentielle Erschließung
- die zentrale Erschließung und
- die autofreie Erschließung

wobei jede der vorgestellten Varianten ihren eigenen Charme besitzt.

Die Entwicklung des WVD-Areals unter dem Gesichtspunkt der Schaffung von Wohnraum in sehr zentraler Innenstadtlage wäre eine denkbare Alternative. Bei diesem Areal handelt es sich um ein „Filet-Stück“ der Innenstadt. Die Masterarbeit hatte den Blickwinkel auf dem Thema Wohnen. Die Familien-Partei möchte gerade da es sich um eine Filet-Lage handelt aber das Zusammenspiel Wohnen, Handel, Gewerbe, Öffentliche Daseinsvorsorge betrachtet und bewertet wissen. Die Fragestellung lautet aus unserer Sicht: wie erreichen wir die größtmögliche Belebung und Verbesserung der Frequentierung der Innenstadt?. Welche Datenlage liegt hierzu bei der Stadtverwaltung vor?

Die Fraktion der Familienpartei bittet für die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.11.2015 folgenden Fragen zum WVD-Gelände zu beantworten:

1. Setzt die Stadtverwaltung ihren Fokus auf die Wohnungs- oder mehr auf die gewerbliche Entwicklung des Areals. Welche Planungen gab es bislang vor der Masterarbeit? Welches sind die Pro- und Kontra-Argumente für die Wohnungs- bzw. Gewerbeflächenerschließung?
2. Welche vertraglichen Regelungen bzw. welche rechtlichen Hürden stehen einer Erschließung des WVD-Geländes im Wege? Wie ist die finanzielle Situation und das benötigte Gesamtfinanzvolumen zu beurteilen?
3. Wie könnte eine städte- und raumplanerische Erschließung zeitlich skizziert werden?
4. Wie stellt sich die Förderkulisse dar?
5. Gibt es lose oder gar konkretere Kontakte zu interessierten Investoren?

Mit freundlichen Grüßen



Roland Körner,
Fraktionsvorsitzender



SPD STADTRATSFRAKTION ST. INGBERT

DER OBERBÜRGERMEISTER
der Mittelstadt St. Ingbert
Eing.: 30. Okt. 2015
6

Stadtentwicklung
u. Umwelt
04. Nov. 2015
61p

KOPIE 1+10
enl. He

SPD Stadtratsfraktion St. Ingbert
Oberbürgermeister der Stadt St. Ingbert
Hans Wagner
Rathaus, Am Markt 12
66386 St. Ingbert

Ø 6, Fr Lambert

St. Ingbert, 30. Oktober 2015

Weiterentwicklung des WVD-Geländes

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD Stadtratsfraktion beantragt, in die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt den folgenden Punkt aufzunehmen:

Weiterentwicklung des WVD-Geländes/ Erstellung eines Städtebaulichen Rahmenplans

Die SPD Stadtratsfraktion stellt dazu folgenden Beschlussantrag:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, aufbauend auf den Ergebnissen des am 06.10.2015 vorgestellten Masterprojekts der TU Kaiserslautern die notwendigen Schritte einzuleiten zur Erstellung eines Städtebaulichen Rahmenplans für das dort untersuchte Gelände.

Begründung:

Die studentischen Arbeiten unter dem Titel "Neue Wohnqualität in der Biosphärenstadt St. Ingbert - Wohnpark am Rohrbach" haben in hoher Qualität die städtebaulichen Entwicklungschancen für St. Ingbert in diesem Bereich aufgezeigt. Es kommt nun darauf an, auf diesen Ergebnissen aufbauend zügig die städtischen Planungen weiterzuentwickeln mit dem Ziel, hier ein Quartier für hochwertiges innerstädtisches Wohnen entstehen zu lassen.

Die zu erwartenden ca. 250 neuen Bewohnerinnen und Bewohner würden eine erhebliche Stärkung der Innenstadt darstellen. Was hier entsteht, prägt das Gesicht der St. Ingberter Innenstadt für die nächsten 50 bis 100 Jahre entscheidend mit. Deshalb ist unabdingbar, hier eine möglichst hohe Planungsqualität zu erreichen. Diese Aufgabe darf nicht auf Investoren übertragen werden.

Der nächste Schritt ist daher die Erstellung eines Städtebaulichen Rahmenplans (u.U. in Zusammenarbeit mit Prof. Ziegler, der die Masterarbeiten betreut hat), bevor dann darauf aufbauend Gespräche mit potentiellen Investoren geführt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Meier

Sven Meier
Vorsitzender
Theodorstr. 88
66386 St. Ingbert
Tel. 0160 - 6015204
sven-meier@kabelmail.de

Franz-Josef Mast
Stv. Vorsitzender
Rosenstr. 20
66386 St. Ingbert
Tel. 06894 - 88528
fmast@web.de

Helga Roth
Stv. Vorsitzende
Untere Kaiserstr. 20
66386 St. Ingbert
Tel. 06894 - 2521
weinhaus-roth@t-online.de

Mathilde Thiel
Stv. Vorsitzende
Kieferstr. 17
66386 St. Ingbert
Tel. 06894 - 382005
thiel-st@t-online.de

fraktion@spd-st-ingbert.de
www.spdigb.de
Kreissparkasse Saarpfalz
IBAN
DE90 5945 0010 1030 1011 64
BIC SALADE51HOM



Herrn
Oberbürgermeister
Hans Wagner
Am Markt 12
66386 St. Ingbert

DER OBERBÜRGERMEISTER
der Mittelstadt St. Ingbert
Eing.: 06. Nov. 2015
6

Stadtentwicklung
u. Umwelt
12. Nov. 2015
65 f

KOPIE 1+10
o.l. He

Ø 6, 61, Fr Lumberg

St. Ingbert, 04.11.2015

Antrag für den Ausschuss Stadtentwicklung und Umwelt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für den nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt stellen wir nachfolgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Gelände zwischen REWE und WVD so herzurichten, dass eine Vermarktung bzw. eine Übertragung an einen Investor mit dem Ziel einer urbanen Wohnbebauung erfolgen kann.

Hierzu gehört auch die Neuplanung der Kohlen-, Rickert, Ludwig- und Poststraße. Die Poststraße ist vorzugsweise im Sinne einer „shared-spaces“-Lösung zu überplanen.

Mit Blick auf den Charakter dieses wichtigen Teils der Innenstadt-Entwicklung regen wir an, passende Fördermöglichkeiten zu identifizieren und zu beantragen.

Ergänzend bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

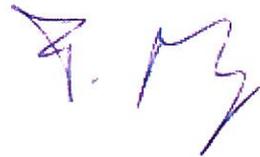
1. Welche Kosten verursacht die derzeitige Lagerung der Werke von Albert-Weisgerber, die für die Baumwollspinnerei vorgesehen sind?
2. Zu welchen Kosten wäre eine alternative Lösung möglich? Welche Lösungen (z. B.: Einmietung) wären möglich?
3. Wie sind die Besitzverhältnisse der Häuser, Grundstücke und Zufahrten in diesem Carrée?
4. Welche Erwerbe von Immobilien wären aus Sicht der Verwaltung erforderlich?
5. Welche Erkenntnisse über die Bodenbeschaffenheit liegen vor?

6. Skizzieren Sie einen Zeit- und Projektplan, der alle wesentlichen Schritte bis zur Realisierung enthält.
7. Inwiefern ist geplant, dieses Projekt im Rahmen eines unter Bürgerbeteiligung erstellten integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes zu realisieren? Falls ja, gibt es hierzu Vorarbeiten?

Freundliche Grüße



Dr. Markus Monzel
Sprecher Stadtentwicklung u. Umwelt



Dr. Frank Breinig
Fraktionsvorsitzender

Produkt	Maßnahme	Sachkonto	SK-Bezeichn frei für THH	Planwert 201	Istwert 2013	Δ	prozentual	Planwert 201	Istwert 2014	Δ	prozentual	Kommentar	E/F	HH Pos	HH-Pos-Bezeichnung
7.1.10.02		0 414100	Zuweis. f. lfd. Zwecke v. Lan	0,00	0,00	0,00	außerplanmä	0,00	0,00	0,00	außerplanmäßig		E	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
7.1.10.02		0 414200	Zuw.f.lfd.Zw.v.Gemeind.u-ve	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00%	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00%	planmäßige Forderungsbu	E	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
7.1.10.02		0 414500	Zusch.f.lfd.Zw.v.verb.U,Bet, f	0,00	37.402,76	37.402,76	außerplanmä	0,00	92.416,95	92.416,95	außerplanmä	Vorschuss auf Defizitausgl	E	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
7.1.10.02		0 414600	Zusch.f.lfd.Zw.v.sonst.öff.S	2.000,00	0,00	-2.000,00	-100,00%	6.000,00	0,00	-6.000,00	-100,00%		E	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
7.1.10.02		0 414700	Zusch.f.lfd.Zw.v.priv.Untern.	0,00	25,56	25,56	außerplanmä	1.000,00	25,56	-974,44	-97,44%		E	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
7.1.10.02		0 414800	Zusch.f.lfd.Zw.v.übr.Bereich	0,00	26,00	26,00	außerplanmä	1.000,00	26,00	-974,00	-97,40%		E	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
7.1.10.02		0 441100	Erträge aus Verkäufen	1.000,00	3.557,09	2.557,09	255,71%	1.000,00	2.283,14	1.283,14	128,31%		E	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte
7.1.10.02		0 441200	Erträge aus Mieten und Pac	0,00	4.460,00	4.460,00	außerplanmä	1.000,00	96,00	-904,00	-90,40%		E	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte
7.1.10.02		0 441600	Eintr.gelder f.Veranst.u.Einr.	0,00	0,00	0,00	außerplanmä	30.000,00	0,00	-30.000,00	-100,00%	Wg. Nichteröffnung BWS	E	05	Privatrechtliche Leistungsentgelte
7.1.10.02		0 502200	Vergütung tariff.Beschäftigte	0,00	-29.219,86	-29.219,86	außerplanmä	-25.500,00	-71.531,56	-46.031,56	180,52%	Verbuchung: Personalkost	E	11	Personalaufwendungen
7.1.10.02		0 504200	Beitr.gesetzl.SV tariff.Besch.	0,00	-5.260,31	-5.260,31	außerplanmä	-30.240,00	-13.365,15	16.874,85	-55,80%	Verbuchung: Personalkost	E	11	Personalaufwendungen
															Wg. Nichteröffnung BWS nur geringer Teil verausgabt. gebuchter Betrag = Nebenkosten WVD-
7.1.10.02		0 522050	Energie, Wasser u. Abwasser	-25.000,00	-12.987,85	12.012,15	-48,05%	-125.715,00	-8.387,16	117.327,84	-93,33%	Gebäude	E	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
7.1.10.02		0 523300	Unterh. Kunstgegenst.,-denk	-5.000,00	-2.458,89	2.541,11	-50,82%	-11.000,00	-185,21	10.814,79	-98,32%	Wg. Nichteröffnung BWS	E	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
7.1.10.02		0 523600	Unterh.Betr.Gesch.ausstatt	-5.000,00	-644,27	4.355,73	-87,11%	-5.000,00	0,00	5.000,00	-100,00%		E	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
7.1.10.02		0 523700	Anschaff.GWG unter 150 EL	-2.000,00	-584,73	1.415,27	-70,76%	-4.000,00	-345,78	3.654,22	-91,36%		E	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
7.1.10.02		0 525500	Kost.erst.an verb.Unt.,Bet.,S	-207.000,00	-178.283,08	28.716,92	-13,87%	-207.000,00	-108.451,85	98.548,15	-47,61%	Ansatz war für 2014 mit de	E	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
7.1.10.02		0 529050	(Sonst.Aufw.Sach.u.Dienstl.)	0,00	0,00	0,00	außerplanmä	0,00	0,00	0,00	außerplanmäßig		E	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
															nur geringer Teil verausgabt. gebuchter Betrag: Kosten für Alarmanlage für 1 T€ = Honorar für Text für Werk v. L.Erb
7.1.10.02		0 529900	Son.Sonst.Aufw.Sach.u.Dier	-22.210,00	-5.953,88	16.256,12	-73,19%	-169.410,00	-5.813,62	163.596,38	-96,57%	f.Katalog	E	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
7.1.10.02		0 551200	Aus- u.Fortbild., Umschulun	-500,00	0,00	500,00	-100,00%	-500,00	0,00	500,00	-100,00%		E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 551300	Reisek.,Dienstreisen,-gänge	-2.000,00	0,00	2.000,00	-100,00%	-2.000,00	-508,33	1.491,67	-74,58%		E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
															Wg. Nichteröffnung BWS nur geringer Teil verausgabt. gebuchter Betrag = Miete WVD-Gebäude
7.1.10.02		0 552100	Mieten,Pachten,Erbbauzins	-28.500,00	-29.452,00	-952,00	3,34%	-263.717,00	-28.500,00	235.217,00	-89,19%		E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 553100	Geschäftsaufw. Büromateria	-10.000,00	-120,64	9.879,36	-98,79%	-10.000,00	-4,49	9.995,51	-99,96%	Wg. Nichteröffnung BWS	E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 553200	Geschäftsaufw.Fachlit.,Zeits	0,00	-139,50	-139,50	außerplanmä	0,00	-403,95	-403,95	außerplanmä	diverse Bücherkäufe	E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
															Wg. Nichteröffnung BWS nur geringer Teil verausgabt. gebuchter Betrag =
7.1.10.02		0 553600	Geschäftsaufw.Öffentl.keit	-20.000,00	0,00	20.000,00	-100,00%	-30.000,00	-207,49	29.792,51	-99,31%	Banner "Weisgerber-	E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 553800	Geschäftsaufw.Transportkos	-15.000,00	-51,92	14.948,08	-99,65%	-35.000,00	0,00	35.000,00	-100,00%	Wg. Nichteröffnung BWS	E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 554100	Aufw.für Versicherungsbeitr	-10.000,00	-8.824,89	1.175,11	-11,75%	-26.000,00	-8.709,83	17.290,17	-66,50%		E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 554200	Beitr.Verbände,Vereine u.dg	-820,00	-1.016,75	-196,75	23,99%	-900,00	-1.016,75	-116,75	12,97%	diverse Mitgliedsbeiträge	E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 554300	Aufw.für sonstige Beiträge	-920,00	0,00	920,00	-100,00%	-1.000,00	0,00	1.000,00	-100,00%		E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 561600	(Zinsaufw.(Inv.)an so.ö.Sor	0,00	0,00	0,00	außerplanmä	-6.480,00	0,00	6.480,00	-100,00%		E	21	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
															Wg. Nichteröffnung BWS nur geringer Teil
7.1.10.02		0 578050	AFA Fahrz.Ma.te.Anl.BGA,C	-5.000,00	-303,00	4.697,00	-93,94%	-18.000,00	-304,00	17.696,00	-98,31%	Aufwand	E	14	Bilanzielle Abschreibungen
7.1.10.02		0 442200	Ko.erst.u.-uml.v.Gem.u.-vert	0,00	6.119,00	6.119,00	außerplanmä	0,00	24.732,61	24.732,61	außerplanmäßig		E	06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen
7.1.10.02		0 442800	Ko.erst.u.-uml.v.übr.Bereich	0,00	190,40	190,40	außerplanmä	0,00	57,18	57,18	außerplanmäßig		E	06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen
7.1.10.02		0 452900	Sonst.weit.sonst.ord.Erträge	0,00	0,00	0,00	außerplanmä	0,00	150,00	150,00	außerplanmäßig		E	07	Sonstige ordentliche Erträge
7.1.10.02		0 452950	Rückz.überz.Aufw.frühere J	0,00	16.576,72	16.576,72	außerplanmä	0,00	0,00	0,00	außerplanmäßig		E	07	Sonstige ordentliche Erträge
7.1.10.02		0 471700	Zinsertr.v.Kreditinst.(+Spark	0,00	221,94	221,94	außerplanmä	0,00	249,11	249,11	außerplanmäßig		E	20	Finanzerträge
7.1.10.02		0 503200	Beitr.Versorgk.tariff.Beschä	0,00	-2.922,59	-2.922,59	außerplanmä	0,00	-7.520,24	-7.520,24	außerplanmä	ZVK für Frau Fischer und	E	11	Personalaufwendungen
															8 T€- 400 Kataloge "Erb" für 300 € = 500 Plakate Blauer Elefant 1 T€ = Abrechnung
7.1.10.02		0 521100	Fertigung, Vertrieb und War	0,00	-3.431,65	-3.431,65	außerplanmä	0,00	-9.480,67	-9.480,67	außerplanmä	Kommisionsware	E	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
7.1.10.02		0 552400	Aufw. für Datenverarbeitung	0,00	-200,00	-200,00	außerplanmä	0,00	0,00	0,00	außerplanmäßig		E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 552500	Sachverst.,Gerichts-u.ähn./	0,00	0,00	0,00	außerplanmä	0,00	-642,60	-642,60	außerplanmä	Brandschutztechnische St	E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 552900	Sonst.Aufw.Inanspr.Rechte	0,00	-200,20	-200,20	außerplanmä	0,00	0,00	0,00	außerplanmäßig		E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 553300	Geschäftsaufw.Porto,Vers.k	0,00	-183,70	-183,70	außerplanmä	0,00	-57,18	-57,18	außerplanmäßig		E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 553900	Sonst.Geschäftsaufwendun	0,00	-71,88	-71,88	außerplanmä	0,00	-91,88	-91,88	außerplanmäßig		E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		0 559350	Aufwend.f. Bewirtung im Hai	0,00	-61,21	-61,21	außerplanmä	0,00	-71,53	-71,53	außerplanmäßig		E	17	Sonstige ordentliche Aufwendungen
7.1.10.02		6000 416100	Ertr.ausAuflös.Sopo Zuwenc	0,00	2.680,00	2.680,00	außerplanmä	0,00	2.680,00	2.680,00	außerplanmä	- Anlagenachweis	E	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
7.1.10.02		6000 578050	AFA Fahrz.Ma.te.Anl.BGA,C	0,00	-3.937,43	-3.937,43	außerplanmä	0,00	-3.730,20	-3.730,20	außerplanmä	- Anlagenachweis	E	14	Bilanzielle Abschreibungen
7.1.10.02		6500 416100	Ertr.ausAuflös.Sopo Zuwenc	0,00	94,00	94,00	außerplanmä	0,00	100,00	100,00	außerplanmäßig		E	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
7.1.10.02		6500 416101	Ertr. Sonderauflös. SoPo Zu	0,00	30,00	30,00	außerplanmä	0,00	0,00	0,00	außerplanmäßig		E	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
7.1.10.02		6500 572050	AFA immat. Vermögensgegr	0,00	-300,00	-300,00	außerplanmä	0,00	-300,00	-300,00	außerplanmä	- Anlagenachweis	E	14	Bilanzielle Abschreibungen

-51.410,61

